



Stadt Ebersbach  
an der Fils

# Mitteilungsvorlage

2022/114

Aktenzeichen:	Anlagen:
Amt: Bürgermeister	Sachbearbeiter: Mündler, Hanna
	Datum: 01.08.2022

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beratungsart
Gemeinderat	25.10.2022	öffentlich

## **Bearbeitungshinweise:**

( ) Gesetzliche Pflichtaufgabe gemäß § 2 Abs. 2 Gemeindeordnung

(X) Mit Einwohnerbeteiligungsverfahren

## **Tagesordnungspunkt:**

Klima-Tisch - Einführung und Vorstellung erster Handlungsfelder

## **Sach- und Rechtslage, Begründung und Alternativen:**

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und erfordert dringendes Handeln. Hierfür bedarf es zum einen der Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Da jedoch bereits heute absehbar ist, dass die Folgen des Klimawandels nicht mehr vollständig aufzuhalten sind, kommen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel eine ebenso große Bedeutung zu. Zwar sind Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen zum Teil bereits im ISEK verankert und wurden in den vergangenen Jahren auch teilweise umgesetzt, dennoch besteht hier weiterhin großer Handlungsbedarf. Ziel des Klima-Tischs ist es, diese Themen in den Fokus zu rücken und erste Maßnahmen einzuleiten. Vorgesehen ist der Klima-Tisch als ein Format, das sich aus Politik, Verwaltung und Bürgern zusammensetzt.

Die Bandbreite der möglichen Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung ist groß. Als Einstieg in den Prozess hat die Verwaltung vier erste Handlungsfelder herausgegriffen, auf denen zunächst der Fokus liegen soll. Diese vier Handlungsfelder lauten

1. „Kommunale Wärmeplanung“
2. „Klimaanpassung“
3. „Klimafreundliche Mobilität“
4. „Vorbildfunktion der Stadt ausbauen“.

## **Kommunale Wärmeplanung**

In der Gemeinderatssitzung im Juli wurde der Einstieg in die kommunale Wärmeplanung beschlossen. Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist es, eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Hierfür werden Potenziale zur Senkung des Wärmebedarfs

durch die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden sowie Potenziale zur Wärmeversorgung durch erneuerbare Energien, Abwärme, Kraft-Wärme-Kopplung etc. untersucht. Auf dieser Grundlage werden dann Handlungsstrategien und Maßnahmen zur Erreichung von Energieeinsparungen entwickelt. Es wird ein Antrag auf Förderung über das Programm „Freiwillige kommunale Wärmeplanung“ beim Land Baden-Württemberg gestellt. Hier ist eine Förderquote von 80 % in Aussicht gestellt. Gemäß dem eingeholten Angebot entstehen insgesamt Kosten von ca. 75.000 € (brutto). Bei 80 % Förderung beträgt der Eigenanteil für die Stadt Ebersbach somit ca. 15.000 € (brutto).

## **Klimaanpassung**

Im Handlungsfeld „Klimaanpassung“ ist bereits vorgesehen, ein Resilienzgutachten zu beauftragen, das Anpassungsbedarfe in Ebersbach ermittelt und auf dieser Grundlage Maßnahmen entwickelt. Die im Konzept vorgesehenen Maßnahmen sollen zeitnah und konsequent umgesetzt werden, um Ebersbach für die Folgen des Klimawandels zu wappnen. Um abschätzen zu können, welche Ausgaben hierfür anfallen, werden Angebote bei entsprechenden Fachbüros eingeholt.

## **Klimafreundliche Mobilität**

Ziel des Handlungsfelds „Klimafreundliche Mobilität“ ist es, Fuß- und Radverkehr sowie E-Mobilität zu fördern. Im Bereich Radverkehr bietet das derzeit in Neuaufstellung befindliche Radverkehrskonzept des Landkreises Göppingen eine Chance. Dieses wird, wie die bisherige Radverkehrskonzeption des Landkreises, Maßnahmen zum Ausbau und der Verbesserung des Radverkehrs in Ebersbach vorsehen. Hinsichtlich E-Mobilität ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur vorgesehen. Hierfür wurde ein Antrag auf Aufnahme in das LGVFG-Programm „Ladeinfrastruktur an öffentlichen Straßen“ gestellt, der erfreulicherweise bewilligt wurde. Nun soll noch in diesem Jahr der Förderantrag beim Land gestellt werden. Wie hoch die Kosten ausfallen, lässt sich aufgrund von Kostensteigerungen derzeit schwer abschätzen. Es wird ein neues Angebot eingeholt, das, sofern es bis dahin vorliegt, in der Sitzung vorgestellt wird. Die Förderrate beträgt 75 % plus 15 % Planungskosten. Die Standorte der Ladesäulen werden von der Verwaltung vorgeschlagen und ggf. mit den Ortsvorstehern bzw. Ortswarten abgestimmt.

## **Vorbildfunktion der Stadt ausbauen**

Der Stadt kommt gegenüber ihren Bürgern eine wichtige Vorbildfunktion zu. Hier knüpft das Handlungsfeld „Vorbildfunktion der Stadt ausbauen“ an, das insbesondere die städtischen Gebäude in den Fokus rückt. Grundlage dafür sind auch die Energieberichte der vergangenen Jahre. Hier bedarf es in besonderem Maße der konsequenten Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, wie bspw. Dach-, Fassadenbegrünung oder die Nutzung von Solarthermie- und PV-Anlagen. Ziel dieses Handlungsfelds ist es darüber hinaus bei der Aufstellung von Bebauungsplänen ökologische Festsetzungen noch stärker zu verankern und den Vollzug zu kontrollieren.

Bürgerbeteiligung ist zum einen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung und der Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes vorgesehen, aber auch zur Etablierung und Weiterentwicklung des Klima-Tisches selbst. Hier ist eine öffentliche Auftaktveranstaltung geplant, in der der Klima-Tisch und erste Handlungsfelder vorgestellt und das weitere Vorgehen besprochen werden. Nach Umsetzung und Evaluation der ersten Maßnahmen wird der Klima-Tisch gemeinsam mit allen Beteiligten fortgeführt.

### Finanzen und Leitbildkonformität:

Produkt-/Auftragssachkonto: 56 100 70000		
	<b>Erträge in €</b>	<b>Aufwendungen in €</b>
einmalig	100.000,--	200.000,--
jährlich	0	0

✓	Kernthemen des Leitbildes	Potenzial an Zielkonflikten (1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung)				
		1	2	3	4	5
✓	Wirtschaft und Stadtmarketing	✓				
✓	Stadtplanung und Verkehr	✓				
✓	Soziales und Miteinander Leben	✓				
✓	Bildung und Kultur					
✓	Jugend					
✓	Freizeit					
✓	Umwelt, Energie und Landwirtschaft	✓				

### Anhörung / Beteiligung:

( ) Anhörung Ortschaftsrat gem. § 70 Gemeindeordnung

( ) Anhörung Fachämter und andere Stellen

Eberhard Keller  
Bürgermeister

Markus Ludwig  
Fachbereichsleiter